

Ich freue mich, Ihnen verehrte Herren, hier eine tüchtige solche Vorarbeit vorführen zu können, und bitte Sie im Interesse unserer vaterländischen Geschichte, dieselbe in fördernden Schutz zu nehmen.

Der geheime Archivs-Official Dr. Andreas von Meiller, der bereits vor einigen Jahren in dem von mir herausgegebenen Notizenblatte (1843 Nr. 2, 3 und 4) die Regesten der zwei letzten babenbergischen Herzoge Oesterreichs, Leopold des Glorreichen und Friedrich des Streitbaren lieferte, welche die Geschichtsforscher seither vielfach benützten, hat seine Arbeit auf die sämtlichen babenbergischen Landesfürsten Oesterreichs ausgedehnt, ja er hat seine Arbeit auf eine sehr erwünschte Weise vervollkommenet, so dass dieselbe an praktischer Brauchbarkeit unendlich gewonnen hat.

Dr. von Meiller hat nämlich alle diplomatischen Spuren genau und umständlich verfolgt und zusammengestellt, so dass der Titel: Regesten (d. i. Urkunden-Auszüge) viel zu wenig besagte, es wurden nämlich auch die Saalbücher in die Untersuchung gezogen, überdiess lieferte der Verfasser in den beigegebenen Tabellen, Indicibus und den Noten einen reichlichen Apparat. Meiller's Arbeit ist für den österreichischen Geschichtsforscher von grösstem Nutzen. — Auf ihn kann dann die weitere Forschung als sichere Grundlage bauen und das Reich des historischen Wissens aus diesem so interessanten Zeitraume erweitern.

Ich will zur näheren Begründung dieses meines Ausspruches das vom Verfasser mir vorgelegte Programm sammt einer Probe seiner Anmerkungen hier mittheilen.

Programm des Werkes:

„Die Markgrafen und Herzoge Oesterreichs aus dem Hause Babenberg, dargestellt in chronologisch gereihten Auszügen aus Urkunden und Saalbüchern.“

Der Zweck, welcher durch diese Zusammenstellung zu erreichen versucht wurde, beschränkt sich einzig und allein darauf, jenen vaterländischen Geschichtsforschern, welche sich entweder speciell mit der Geschichte der Landesfürsten Oester-